

# BRIEFMARATHON 2017

10. DEZEMBER: INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

Beim Briefmarathon 2016 wurden weltweit über 4,7 Millionen Briefe, Faxe, Online-Appelle und Petitionen verschickt, darunter mehr als 55.700 Schreiben aus Österreich. Rund 25.000 Personen haben sich in Österreich auf die eine oder andere Weise am Briefmarathon beteiligt. So nahmen mehr als 4.000 Schüler\*innen daran teil. Darüber hinaus fanden österreichweit mehr als 46 Öffentlichkeitsaktionen (z.B. Veranstaltungen, Info-Stände) zum Briefmarathon statt. Weltweit haben Amnesty-Aktivist\*innen in über 80 Ländern und auf allen Kontinenten hunderte von Aktionen im Rahmen des Briefmarathons organisiert.

SETZEN AUCH SIE SICH FÜR MENSCHEN IN GEFAHR EIN!



**PHYOE PHYOE AUNG** organisierte in Myanmar einen friedlichen Protestmarsch von Studierenden. Deshalb musste sie mit einer Gefängnisstrafe von mehr als neun Jahren rechnen. Phyo Phyo Aung wurde im April 2016 nach einem Jahr aus dem Gefängnis entlassen. Sie bedankte sich so: „Eure Briefe sind nicht bloß Briefe, sie sind auch große Geschenke und Kraftspender für die Student\*innen und für die Zukunft von Burma.“

**ERFOLGE**

**ERKIN MUSAEV**, ein Beamter des Verteidigungsministeriums, arbeitete für das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen in Usbekistan, als er im Januar 2006 inhaftiert und schließlich wegen Spionage zu 20 Jahren Haft verurteilt wurde. Einen Monat lang wurde er tagsüber geschlagen und nachts verhört. Er dankte für die Unterstützung nach seiner Entlassung im August 2016:

„Ich möchte allen Amnesty-Aktivist\*innen und allen anderen, die mich und meine Familie in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben, meine tiefste Dankbarkeit ausdrücken. Das Verhalten der Straflager-Verwaltung mir gegenüber änderte sich, nachdem viele Unterstützungsbriefe geschrieben hatten. Viele Menschen im Lager haben unseren Kampf mitverfolgt. Ihr habt den Seelen dieser Menschen Hoffnung gegeben.“



*Titelbild: Die Direktorin von Amnesty Türkei, Idil Eser (links) nach ihrer Freilassung.*

Mehr Information und alle Fälle mit Petitionen auf [regionwien.amnesty.at](http://regionwien.amnesty.at)

AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH  
Moeringgasse 10, 1150 Wien  
Tel.: (+43 1) 78008-0  
[amnesty.at](http://amnesty.at) / [briefmarathon.at](http://briefmarathon.at)  
[regionwien.amnesty.at](http://regionwien.amnesty.at)  
[regionalteam.wien@amnesty.at](mailto:regionalteam.wien@amnesty.at)

AMNESTY  
INTERNATIONAL



**DER GRÖSSTE  
MENSCHENRECHTS-  
EVENT DER WELT**

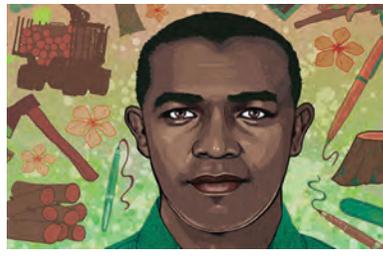


**IHRE STIMME ZÄHLT!**  
**Gemeinsam verändern wir die Welt**



**BANGLADESCH: AKTIVISTEN ERMORDET**

Am 25. April 2016 wurden die LGBTIQ-Aktivisten Yulhaz Mannah und Mahub Rabbi Tonney von Mitgliedern der bewaffneten Gruppe „Ansar al-Islam“ mit Macheten getötet. **Yulhaz Mannah** war Gründer der ersten und einzigen LGBTIQ-Zeitschrift des Landes. Eineinhalb Jahre nach der Ermordung der Aktivisten gibt es kaum Fortschritte bei der Ermittlung der Täter.



**MADAGASKAR: FABRIZIERTE ANKLAGE**

Umweltaktivist **Clovis Razafimalala** setzt sich gegen den Schmuggel von Palisanderholz ein. Er wurde unter dem Vorwurf der Beteiligung an einer Protestversammlung, die er gar nicht besucht hatte, am 16. September 2016 verhaftet und zehn Monate in Untersuchungshaft gehalten. Am 24. Juli 2017 wurde er freigelassen, allerdings wurde er mit einer bedingten Haftstrafe von fünf Jahren belegt.



**JAMAICA: GERECHTIGKEIT FÜR BRUDER**

Im Jänner 2014 wurde Nakiea Jackson in Kingston von der Polizei erschossen – weil er einem gesuchten Mann ähnlich sah. Seine Schwester **Shackelia Jackson** fordert, die Verantwortlichen für den Tod ihres Bruders zur Rechenschaft zu ziehen. Doch der Kampf um Gerechtigkeit ist mühsam, und die Familie des Opfers und Zeug\*innen werden von der Polizei eingeschüchert.



**ISRAEL: VERFAHREN VOR MILITÄRGERICHT**

Den palästinensischen Menschenrechtsverteidigern **Issa Amro** und **Farid al-Atrash** drohen Haftstrafen wegen ihres friedlichen Einsatzes gegen die Besetzung Israels in Hebron im Westjordanland. Sie wurden unter Anklage gestellt, nachdem sie am 26. Februar 2016 an einem von palästinensischen Bewohner\*innen organisierten Protestmarsch in der Altstadt von Hebron teilgenommen hatten.



**HONDURAS: INDIGENE BEDROHT**

Aufgrund ihres Einsatzes für die Rechte indigener Gemeinden und gegen die rücksichtslose Ausbeutung von Bodenschätzen werden die Mitglieder von MILPAH, der indigenen Gemeinschaft der Lenca, seit vielen Jahren immer wieder bedroht, tötlich angegriffen und schikaniert. Honduras ist gefährlich für indigene Umweltaktivist\*innen. Die Aktivistin Berta Cáceres wurde 2016 ermordet.

Alle Bilder: © Rebecca Hendin



**FINNLAND: GESCHLECHT VERWEHRT**

Dem 21-jährigen Medizinstudenten **Sakris Kupila** wird die rechtliche Anerkennung seines gelebten Geschlechtes verwehrt, weil er sich weigert, sich dem erniedrigenden Prozess einer Zwangssterilisation zu unterziehen. Wegen seines Einsatzes für Transgender-Rechte erfuhr er Schikanen, Einschüchterungen und Androhung physischer Gewalt.



**ÄGYPTEN: SUCHT „VERSCHWUNDENE“**

**Hanan Badr el-Din** ist Menschenrechtsverteidigerin und Mitbegründerin der Vereinigung „Familien von Verschwundenen“. Ihr Ehemann Khalid Ezz el-Din „verschwand“ im Juli 2013 nach einer Protestveranstaltung. Bei ihrem letzten Versuch, Informationen über ihn zu erhalten, wurde sie festgenommen. Ihr drohen fünf Jahre Haft.



**CHINA: AKTIVISTIN IM ROLLSTUHL**

Die Menschenrechts-Preisträgerin und ehemalige Anwältin **Ni Yulan** setzt sich unermüdlich gegen rechtswidrige Zwangsräumungen in Peking ein. Dafür schikanieren die Behörden sie und ihren Mann erbarmungslos. Seit einer Misshandlung durch die Polizei 2002 sitzt die Aktivistin im Rollstuhl. Das Paar wurden aus ihrem Haus vertrieben.



**TSCHAD: REGIERUNGSKRITIKER IN HAFT**

Im September 2016 wurde Tadjadine Mahamat Babouri, bekannt unter dem Namen **Mahadine**, verhaftet, weil er auf Facebook regierungskritische Videos gepostet hatte. In der Haft wurde Mahadine gefoltert. Immer wieder wurde ihm Nahrung und Wasser verwehrt. Er ist schwer krank. Mahadine droht eine lebenslange Haftstrafe.



**TÜRKEI: AMNESTY-MITARBEITER\*INNEN**

Der Vorstandssprecher von Amnesty Türkei, **Taner Kılıç**, wurde im Juni 2017 verhaftet, die Direktorin von Amnesty Türkei, **İdil Eser** im Juli 2017 - gemeinsam mit weiteren Teilnehmer\*innen eines Workshops. Nach weltweitem Protest kamen die als „Istanbul 10“ bekannt gewordenen Menschenrechtsverteidiger\*innen im Oktober frei. Doch die Anklagen wurden nicht fallengelassen und **Taner Kılıç** bleibt in Haft.